

Call for Papers (CfP)

„Erziehungswissenschaftliche und medienpädagogische Onlineforschung: Stand der Dinge und Blick nach vorn“

Herbsttagung Sektion Medienpädagogik:
21.-22.09.2017, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Die diesjährige Herbsttagung der Sektion Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) widmet sich dem Verhältnis von Erziehungswissenschaft, Medienpädagogik und Onlineforschung.

Im Zusammenhang mit gravierenden technologisch-strukturellen Veränderungen der Medienlandschaft stehen veränderte Medienpraxen, die neuartige Herausforderungen für die Erziehungswissenschaft – und insbesondere die Medienpädagogik – in Theorie und Praxis darstellen. Eine Schlüsselrolle spielen dabei digitale Innovationen und die immer selbstverständlichere Verbindung von Medien und Technologien mit dem Internet. Beispielhaft kann auf die wechselseitige Verschmelzung von Online- und Offline-Bereichen am Beispiel des Internet der Dinge verwiesen werden, aber auch auf Smart-TV, Smartphones, Smartwatches und viele andere Entwicklungen, die eine Ubiquität des Internet und die Durchdringung des gesellschaftlichen Alltags z.B. mit Mobiltechnologie verdeutlichen.

Die bisherigen erziehungswissenschaftlichen und medienpädagogischen Diskurse und Forschungen zum Internet – insbesondere qualitativ-empirische Forschungen – können als verstreut und disparat bezeichnet werden. Weitgehende Einigkeit besteht in der medienpädagogischen Onlineforschung lediglich darüber, dass das Internet nicht nur als Informations- und Kommunikationsraum zu verstehen ist, sondern als Kultur- und Bildungsraum. Das Ziel der Sektionstagung ist es daher zum einen, die (medien-) pädagogischen Zugänge zur Onlineforschung zu bündeln, zu diskutieren und zu bilanzieren. Zum anderen sollen die Herausforderungen des skizzierten Wandels für die Onlineforschung in theoretisch-methodologischer, methodischer und forschungsthematischer Hinsicht in den Blick genommen werden.

Unter dem Titel „Erziehungswissenschaftliche und medienpädagogische Onlineforschung: Stand der Dinge und Blick nach vorn“ wird also den Fragen nach Methoden und Ergebnissen der Forschung im Bereich des Internets als Kultur- und Bildungsraum – und darüber hinaus – nachgegangen. Ausgehend vom aktuellen Forschungsstand soll ein kritischer Blick in die Zukunft erziehungswissenschaftlicher und medienpädagogischer Forschung geworfen werden, wobei insbesondere der Bereich qualitativ-empirischer Forschung Berücksichtigung finden soll.

Vor diesem Hintergrund sind Beiträge willkommen,

- die *methodologische Aspekte* der erziehungswissenschaftlichen und medienpädagogischen Onlineforschung diskutieren (z.B. die spezifischen Leistungen von Ethnografie, Online-Ethnografie, Grounded Theory, Dokumentarischer Methode, Objektiver Hermeneutik usw.);

- die *methodische Aspekte* der Onlineforschung diskutieren (z.B. Adaptierung bestehender Methoden oder die Entwicklung neuer methodischer Vorgehensweisen, Verhältnis qualitativer und quantitativer Ansätze in der Onlineforschung)
- die *inhaltliche und insbesondere theoretische Ergebnisse* empirischer Onlineforschung fokussieren;
- die Einblicke in unterschiedliche (medien-)pädagogische, *formale und informelle Handlungsfelder* mittels qualitativer Onlineforschung eröffnen;
- die Schnittfelder medienpädagogischer *Offline- und Onlineforschung* analysieren;
- die *soziale und kulturelle Phänomene* im Internet (und im Überschneidungsbereich von Offline und Online) und ihre (medien-)pädagogische Relevanz untersuchen (z.B. Vlogging und Live-streaming, Stories oder andere audiovisuelle Artikulationen via YouTube, Facebook, Twitch.tv, Instagram, Snapchat oder anderen Plattformen);
- die den *gegenwärtigen Stand* erziehungswissenschaftlicher und medienpädagogischer Onlineforschung reflektieren (z.B. Leerstellen medienpädagogischer Forschung, Forschungsdesiderate);
- die den Stellenwert *qualitativer und quantitativer Forschungsansätze* im Kontext aktueller Entwicklungen (z.B. Big-Data, Digital-Humanities, Code, Algorithmisierung) oder Entwicklungen zur Quantifizierung von Alltagspraxen (quantified-self, smart-object-Implantate) diskutieren;
- oder die forschungsethische Aspekte vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher und medienpädagogischer Onlineforschung den Blick nehmen.

Neben Einreichungen zum aktuellen Thema der Herbsttagung besteht die Möglichkeit, die Präsentation von (Zwischen-) Ergebnissen aus laufenden Forschungsprojekten anzubieten, für die ein eigener Slot im Programm vorgesehen wird.

Interessent/Innen sind herzlich eingeladen, bis zum **31. Mai 2017** einen kurzen Abstract im Umfang von maximal 500 Wörtern an herbsttagung-medienpaedagogik@ovgu.de zu schicken. Die Mitteilung über die Annahme der Abstracts erfolgt bis zum **30. Juni 2017**.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Johannes Fromme, Prof. Dr. Stefan Iske

Organisation und Koordination:

Lehrstuhl für Medien- und Erwachsenenbildung und
Lehrstuhl für Pädagogik und Medienbildung
der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Aktuelle Informationen zur Tagung: <http://www.uni-magdeburg.de/iniew/herbsttagung/>

Kontakt Tagungsorganisation: herbsttagung-medienpaedagogik@ovgu.de